

Briefe an den Nebi

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 51-52

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weihnachtspost

Ich freue mich jedesmal, wenn der neue Nebelspalter im Briefkasten steckt. Ehe ich jede andere Post zur Hand nehme, suche ich mir aus dem Nebi «Horsts Wochenchronik» heraus. Diese hochaktuellen Karikaturen haben an geistvollen Einfällen und sicherer Strichführung nicht ihresgleichen.

Dr. Rudolf Kneip, Hannover

*

Der Artikel «Der Chauffeur (Fahrer) des Unternehmers Kebrebah» (Nebi Nr. 46) ist einmal mehr eine bedenkliche Verunglimpfung des Unternehmertums. Es ist bedauerlich, dass im Nebelspalter, mit seinen beachtlichen Beiträgen – insbesondere von Ritter Schorsch und Bruno Knobel – solch diffamierende Beiträge Eingang finden. Obwohl ich seit vielen Jahren Abonnent des Nebelspalters bin, bitte ich Sie, mich auf der Liste Ihrer Abonnenten zu streichen und die Zustellungen einzustellen.

Walter Spengler, Basel

*

Dies ist die Gelegenheit, einmal zu bekennen, dass mir der Nebelspalter die liebste Lektüre ist.

Max Billeter, Küssnacht

*

Nun beteiligt sich auch der Nebelspalter auf seine Art (Nr. 49) an der gegenwärtigen Verleumdungskampagne gegen Ernst Cincera. Dass ein grosser Teil der als Grafiker tätigen Mitarbeiter Ihres Blattes weit links steht, ist eine längst bekannte Tatsache. Dass aber Ihre Bildredaktion nicht den Mut aufbringt, deren linkslastige Machwerke gelegentlich zurückzuweisen, ist ein bedenkliches Zeichen. Sie nehmen im vorliegenden Falle einseitig Partei für Einbrecher und Diebe, für Rechtsbrecher und Feinde unserer Demokratie. Ist das die Aufgabe des Nebelspalters?

A. Stöckli, Netstal

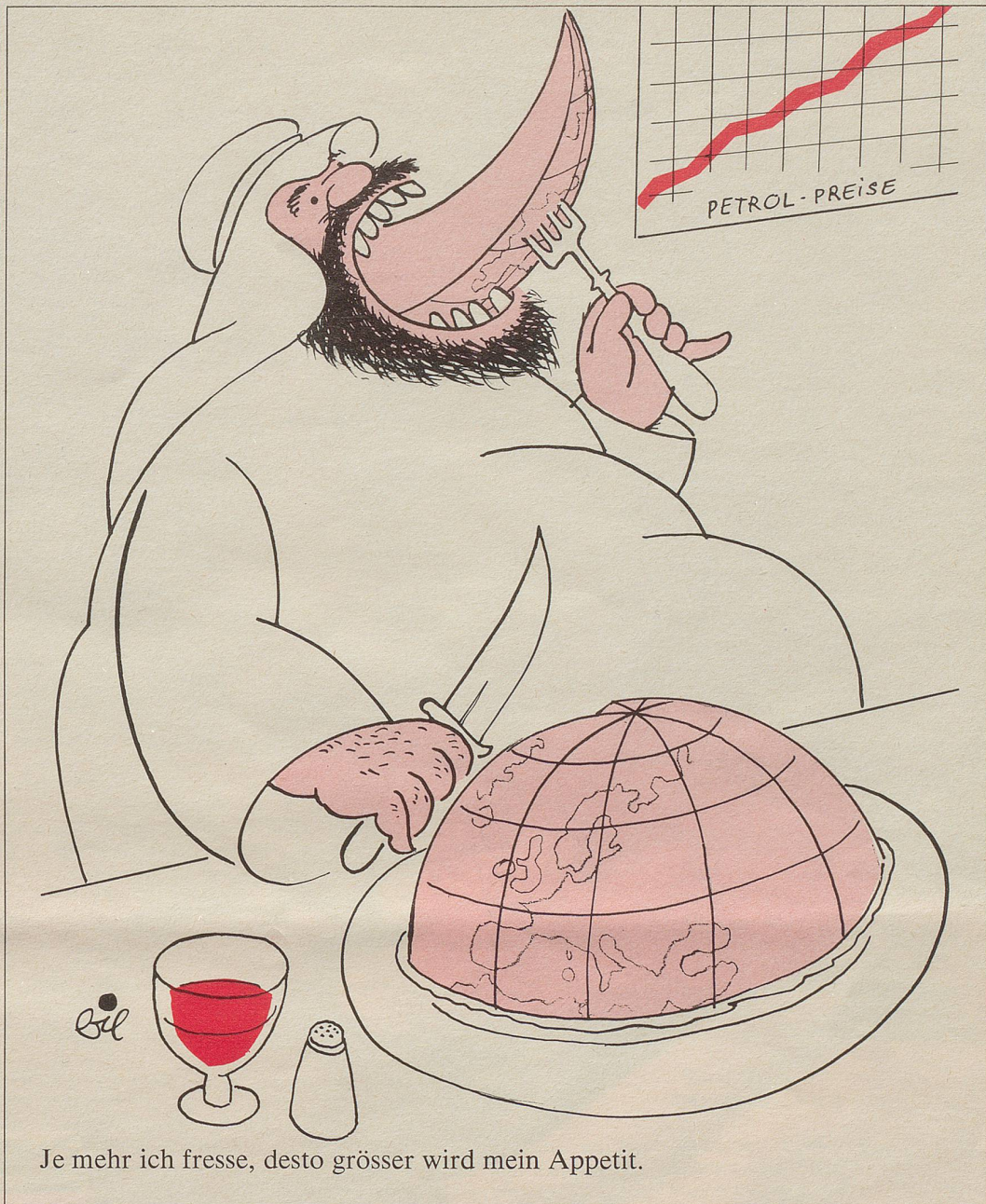
*

Ich möchte allen Mitarbeitern des Nebelspalters danken und sie ermuntern, so fortzufahren, wie sie es bisher taten.

Yvonne Evans, Zürich

*

Ich teile seit längerer Zeit die deutlich nach links orientierte politische Haltung Ihres Blattes nicht mehr. Die albernen Spässchen über Herrn Cincera in der Nummer 49 bewegen mich schliesslich, ab so-



Je mehr ich fresse, desto grösser wird mein Appetit.

fort auf die Zustellung des Nebelspalters zu verzichten.

Sigmund Apafi, Zumikon

*

Lieber Nebelspalter, zum x-tenmal schon wollte ich Dir für Deine Zeitkritik danken – heute tue ich's vorab für Seite 53/ Nr. 49! Die Art und Weise, wie peinliche Vorkommnisse aus letzter Zeit hier an den Pranger gestellt werden, finde ich vortrefflich!

Dank und Gruss

Marg. Bosshard, Zürich

*

Warum ist die «grosse Röhre» des Zürcher Nationalrates Biel bis-

her noch nicht als kostensparendes Fertigelement beim Bau des Furkaltunnels verwendet worden?

J. S., Visperterminen

*

Allen Nebi-Mitarbeitern wünsche ich viel Elan, Angriffslust und Objektivität für die kommenden Geschehnisse.

Elfi Rimensberger, Johannesburg

*

Betr. Seufzerecke «Warum» Nebi Nr. 48. Einfältiger geht es auch hier nicht mehr. W. W., Jahrgang 1902, hält (wie noch viele solcher Egoisten) eine weitere Anpassung der AHV-Renten für unnötig. Diesen Egoisten ist zu empfehlen, künftig

auf ihre Einkünfte ausser der AHV-Rente oder noch besser auf die AHV-Rente zu verzichten. Oder glauben diese Egoisten, es sei absolut ihr Verdienst, dass sie das Glück haben, nicht wie hunderttausend andere mit der AHV-Rente allein leben zu müssen.

E. Knobel, Lachen

*

... Bei dieser Gelegenheit gestatte ich mir, allen Depeschagenturen, Verlegern, Journalisten und Schreiberlingen sowie den Radio- und Fernsehreportern den Nebelspalter und ganz besonders die Seite «Sauber Wasser – sauber Wort» zu empfehlen.

Werner Ringger, Oberglatt ZH

starke

Gegen Schmerzen

Tiger-Balsam

nimm einfach:

Rheuma, Arthritis, Bandscheiben, Hexenschuss, Gicht, Kopf- und Nervenschmerzen, Sportverletzungen, Ischias, Husten, Schnupfen, Bronchialbeschwerden.

Als Salbe oder Oel in jeder Apotheke und Drogerie.